© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Modifikationen des ♀.

11. mod. ♀ *flavescens* Wagner. — Grundfarbe gelb; Zeichnung *flavescens*-Typus;
12. mod. n. ♀ *flavescens-obscura* m. — Grundfarbe gelb; Zeichnung *obscura* Typus;
13. mod. ♀ *flavometa* Schima. — Grundfarbe gelb; Zeichnung *meta*-Typus;
14. mod. n. ♀ *interposita* m. — Grundfarbe gelb; Zeichnung *reducta*-Typus;
15. mod. n. ♀ *flavida* m. — Grundfarbe fahlgelb; Zeichnung *flavescens*-Typus;
16. mod. n. ♀ *flavida-obscura* m. — Grundfarbe fahlgelb; Zeichnung *obscura*-Typus;
17. mod. n. ♀ *flavidameta* m. — Grundfarbe fahlgelb; Zeichnung *meta*-Typus;
18. mod. n. ♀ *flavida-reducta* m. — Grundfarbe fahlgelb; Zeichnung *reducta*-Typus;
19. mod. ♀ *röberi* Kautz. — Grundfarbe mattweiß; Zeichnung *flavescens*-Typus;
20. mod. n. ♀ *röberi-obscura* m. — Grundfarbe mattweiß; Zeichnung *obscura*-Typus;
21. mod. ♀ *meta* Wagner. — Grundfarbe mattweiß; Zeichnung *meta*-Typus;
22. mod. n. ♀ *röberi-reducta* m. — Grundfarbe mattweiß; Zeichnung *reducta*-Typus;
23. mod. n. ♀ *schimae* m. — Grundfarbe gelb oder weißlich; Zeichnung *bryoniae* O. (Rückschlagsform);
24. mod. n. ♀ *napaeaeformis* m. — Grundfarbe gelb oder weißlich; Zeichnung *napaeae*-Typus. (Fortsetzung folgt.)

Die Formenkreise grisea Ev. und albina Ev. der Gattung Athetis Hb. (Lepidopt. Noct. pal.).

Von Th. Albers, Hamburg und G. Warnecke, Kiel.

(Fortsetzung.)

II.

Die anatomischen Unterschiede der männlichen Genitalarmaturen der Arten *grisea* Ev., *cinerascens* Tgstr. und *albina* Ev.

Von Th. Albers.

Mit 7 Textabbildungen,

Nachdem im ersten Teil dieser Arbeit die äußere Kennzeichnung und die Nomenklatur der Arten *grisea* Ev., *cinerascens* Tgstr. und *albina* Ev. dargestellt ist, habe ich die Aufgabe, die anatomischen Unterschiede der männlichen Genitalien dieser 3 Arten aufzu-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zeigen und daran anschließend die Beschreibung der Genitalapparate einiger Arten zu bringen, denen sie bisher oft zugeordnet wurden.

Die männlichen Genitalien der 3 *Athetis*-Arten *grisea* Ev., *cinerascens* Tgstr. und *albina* Ev. sind morphologisch gleich gebaut. Die leicht gekrümmten Valven, die ungefähr in der Mitte die größte Breite erreichen, laufen in zwei Fortsätzen aus, so daß ihr Ende einem geöffneten Vogelschnabel nicht unähnlich sieht. Etwas hinter der Mitte findet sich ein stärker chitinisierter Clasper, der nach hinten gekrümmt ist und wenig oder gar nicht über den Rand der Valve hinausragt.

Das Tegumen hat die Form einer Ellipse. Der Uncus verjüngt sich allmählich und endet mit einem kleinen Haken.

Der Aedoeagus ist mit einer Anzahl stark chitinisierter Zähne besetzt.

Der in den Grundzügen vollkommen gleiche Bau beweist die enge Verwandtschaft der 3 Arten. Daß wir es trotzdem mit 3 guten Arten zu tun haben, zeigen einige konstante Verschiedenheiten im Bau der Genitalien.

1. *Ath. grisea* Ev. (Vergl. Abbildg. Nr. 1).

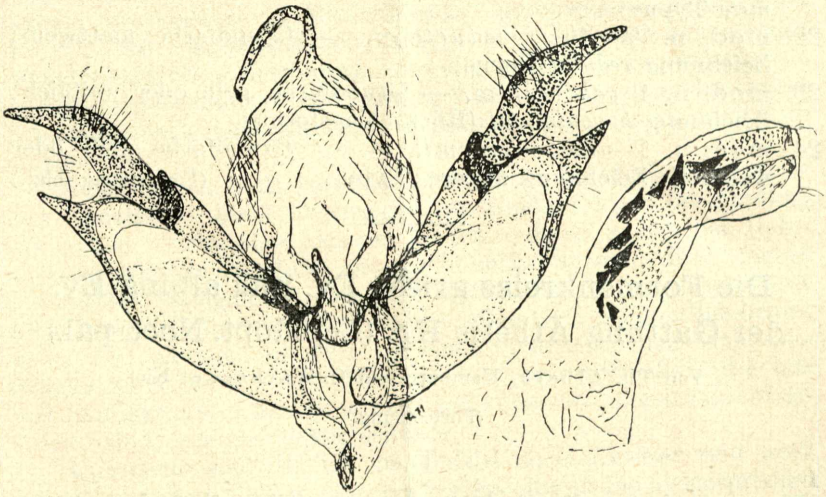

Abb. 1. *Athetis grisea* Ev. (Fennia 1878).

Der Genitalapparat der *grisea* fällt gegenüber den beiden andern Arten durch den stark gedrungenen Bau auf. Die Valven sind verhältnismäßig kurz und breit; der Clasper ist sehr kräftig. Der obere der beiden Valvenfortsätze ist vor dem Ende stark gekrümmt, so daß die Oeffnung zwischen den beiden relativ eng ist. Das Tegumen ist im Verhältnis zu den Valven länger als bei

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

den beiden andern Arten. Die Fultura inferior — am Grunde des Tegumens liegend — ist an ihrem basalen Rand sehr stark vorgezogen. Am Aedoeagus 11 Zähne.

2. *Ath. cinerascens* Tgstr. *f. Rougemonti* Spul. (Vergl. Abbildg. Nr. 2).

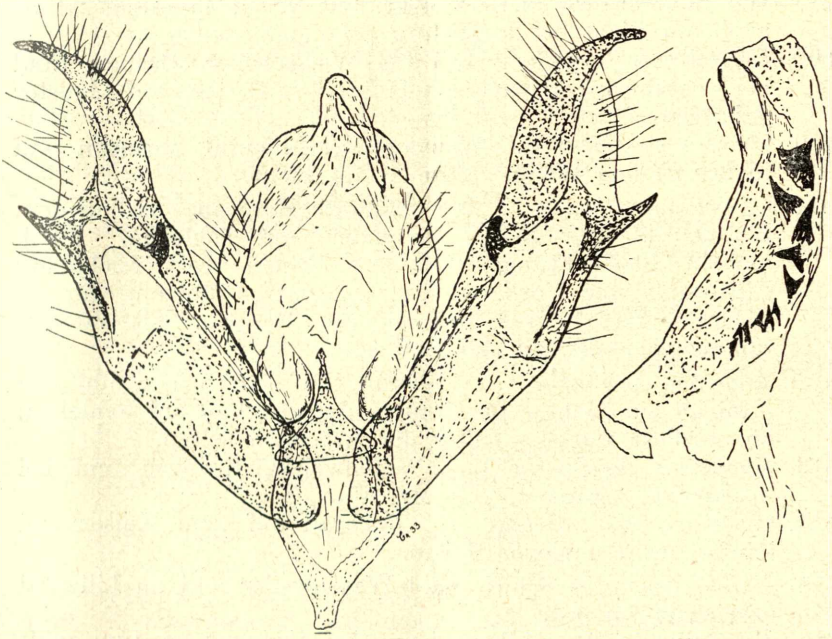

Abb. 2. *Athetis cinerascens* Tgstr. *f. Rougemonti* Spuler (Zermatt).

Die Valven dieser Art sind wesentlich schlanker als die der vorhergehenden Art. Die Valvenfortsätze sind nur unwesentlich länger; der obere ist weniger stark gekrümmt, die Oeffnung zwischen den beiden ist daher weiter als bei *grisea*. Der Clasper ist bedeutend schwächer entwickelt.

Die Fultura inferior ist an ihrem basalen Rand fast gerade; Aedoeagus mit 10—13 Zähnen. (Fortsetzung folgt.)

Die Gross-Schmetterlings-Fauna des Kaiserstuhls unter Berücksichtigung der näheren Umgebung.

Von E. Brombacher, Freiburg im Breisgau.

(Fortsetzung.)

606. *Selenia bilunaria* Esp. Bei Wasenweiler, Ihringen und bei Vogtsburg, zahlreich am Licht.
Die Sommerform *juliaria* Hw. etwas spärlicher, meistens aus Zucht erhalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Albers Theodor, Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: Die Formenkreise grisea Ev. und albina Ev. der Gattung Athetis Hb. (Lepidopt. Noct. pal.) 407-409